



WAID AN DER
HOFEN YBBS

WO DAS LEBEN QUALITÄT HAT



Vorwort des Bürgermeisters

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Magistrat der Stadt Waidhofen an der Ybbs, Ing. Andreas Plachy, Susi Langwieser, 3340 Waidhofen an der Ybbs, Oberer Stadtplatz 28
Konzeption, Grafik, Litho: TeamCraft Werbeagentur, Freunthallerstraße 39, 3340 Waidhofen an der Ybbs
Fotos: Magistrat der Stadt Waidhofen an der Ybbs und Horst Marka, 3340 Waidhofen an der Ybbs
Druck: Neudorhofer, Breitenangerstraße 4, 4360 Grein



Liebe Waidhofner!

Unser Leitbild

Liebe Waidhofnerinnen!
Liebe Waidhofner!

Im Zuge der Einführung unseres Umweltmanagementsystems im Jahr 2004 haben wir ein Leitbild erstellt, das die Grundlage für eine nachhaltige Gestaltung des Lebensraumes Waidhofen an der Ybbs bilden sollte. Dieses Leitbild enthält nicht nur Ziele für die Erhaltung einer gesunden Umwelt, sondern auch für die Weiterentwicklung Waidhofens als lebenswerte Stadt für Bürger und Wirtschaft unter Berücksichtigung einer stabilen Finanzlage. Jetzt, 2007 naht das Ende der derzeitigen Legislaturperiode. Wir wollen diesen Zeitpunkt nutzen um Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger Rechenschaft über unser Handeln der letzten

Jahre zu geben. Was liegt da näher, als uns an unseren eigenen - im Leitbild gesetzten - Zielen zu messen. In bundesweiten Umfragen wird uns immer wieder bestätigt, dass Waidhofen die lebenswerteste Stadt Österreichs ist. Wir sind also auf einem guten Weg. Da aber die äußeren Umstände, wie Klimawandel, Gleichstellungsgebote innerhalb der Europäischen Union oder Osterweiterung uns immer wieder vor neue Herausforderungen stellen, können wir uns nicht auf dem Erreichten ausruhen. Wir haben bereits reagiert und uns neue Ziele für die Zukunft gesetzt, die wir in den nächsten Jahren

für Sie erreichen wollen um Ihnen und den nachkommenden Generationen ein lebenswertes Waidhofen zu erhalten. Im vorliegenden Bericht finden Sie also nicht nur die erreichten Leistungen, sondern auch die geplanten Maßnahmen für unsere Zukunft. Messen Sie uns daran!

Ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie mir und meinen Mitarbeitern in den letzten Jahren entgegengebracht haben und verspreche Ihnen, mich weiterhin mit ganzer Kraft für unser lebens- und liebenswertes Waidhofen einzusetzen.

Ihr Bürgermeister Mag. Wolfgang Mair

Die Menschen sind Mittelpunkt unseres Handelns	Seite 4-7
Moderne Stadtverwaltung im Einklang mit Bürgernähe, Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit im Dialog	Seite 8-9
Wir sind als Bedienstete kompetent, selbstbewusst, offen und übernehmen Verantwortung	Seite 10-11
Wir verbessern kontinuierlich unsere Umweltleistung	Seite 12-15
Was wurde umgesetzt und unsere Vorhaben für die nächsten Jahre	Seite 16-17

Die Menschen sind Mittelpunkt unseres Handelns



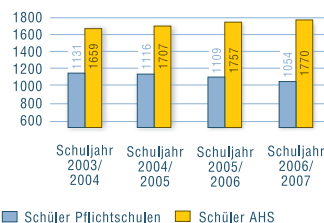
der Mensch

im Mittelpunkt

Handlungsfeld Schule

Entgegen dem Österreich weiten Trend, die Lehrer/Innenzahlen zu senken, konnten wir die Anzahl der Lehrer/Innen pro Schüler gleichhalten. **Durchschnittlich unterrichtet in jeder Waidhofer Volks- oder Hauptschule ein Lehrer bzw. eine Lehrerin nur etwa 11 Kinder**, wodurch eine solide Grundausbildung unserer Schüler nachhaltig sichergestellt ist. Im Bereich der AHS konnte der Lehrerstab sogar für das Schuljahr 2006/2007 gegenüber dem Vorjahr aufgestockt werden, wodurch im laufenden Schuljahr ein Lehrer bzw. eine Lehrerin nur etwa 10 Kinder unterrichtet. Waidhofen hat sich als anerkannte Schulstadt etabliert, wie die seit Jahren steigende Anzahl der Schüler der AHS trotz sinkender Kinderzahl in den Pflichtschulen zeigt. Der gute Ruf unserer Schulen und Lehrer zieht immer mehr Kinder aus Waidhofen selbst und aus der Um-

gebung an unsere höheren Schulen und bildet so den Grundstock für den Verbleib von Wissen und Know How in unserer Stadt. Auch in der Erwachsenenbildung tun wir etwas: In den Jahren 2002 – 2007 wurden jedes Semester in der Volkshochschule 70 - 100 Kurse angeboten. Jedes Semester werden außerdem etwa 15 - 20 Vorträge gehalten, insgesamt kann unsere Volkshochschule, die mit dem Qualitätssiegel LQW ausgezeichnet wurde, jedes Semester ca. 2000 Hörer/innen verbuchen.



Handlungsfeld Gesundheit und Sicherheit

Im Jahr 2005 ist es uns als eine der ersten Gemeinden Niederösterreichs gelungen, das Allgemeine Krankenhaus an das Land Niederösterreich auszugliedern. Dieser Schritt war notwendig, um bei ständig steigendem Kostenaufkommen den Standort des Krankenhauses in Waidhofen an der Ybbs zu erhalten (Zusicherung durch das Land) und die Qualität der ärztlichen Versorgung im Krankenhaus für unsere Waidhoferinnen und Waidhofer sicherstellen zu können. Eine der wichtigsten Einrichtungen unserer Stadt sind unsere 6 freiwilligen und eine Betriebsfeuerwehr, deren 406 Mitglieder unermüdlich bereit stehen um im Brandfall auszurücken zu können oder durch Brandsicherheitswachen dafür sorgen, dass erst gar kein Unglück geschieht. Wir danken ihnen allen für ihre insgesamt 430

Einsätze, die sie für uns im Jahr 2006 geleistet haben.

Um die Ausrüstung der Feuerwehren auf modernstem technischem Stand zu halten, zahlen wir als Gemeinde jährlich einen Zuschuss, der im Jahr 2006 mit 56.700,- Euro etwa ein Viertel der Gesamtausgaben der freiwilligen Feuerwehren betrug.

Handlungsfeld Bauen und Wohnen

In den letzten Jahren wurden in der Stadt Waidhofen an der Ybbs und im Umland zahlreiche Wohnungen und Häuser errichtet. Dadurch konnte der großen Nachfrage nach Wohnungen Rechnung getragen werden und die Basis für die **Ansiedelung von Jungfamilien** geschaffen werden. Die in Waidhofen/Ybbs entwickelte Wohnbauförderung wurde landesweit als Vorzeigemodell bewertet.

Folgende Projekte konnten durchgeführt werden:

- Förderung von stadtnahen Wohnen auf den Weitmangründen, Friedmanngründen und in der Bachwirtsiedlung
- Förderung für Mieter in Innenstadtwohnungen
- Förderung für Haussanierungen bei Althäusern
- Förderung von Solarenergie und Photovoltaik sowie Biomasseheizanlagen
- Verbesserung und Adaptierung der gemeindeeigenen Wohnhäuser
- Weitere Anpassung der ökologischen Wohnbauförderung
- Anpassung der Wohnbauförderung mit Schwerpunkt Familien
- Kostenlose Bauberatung vor Beginn der Bauarbeiten
- Unterstützung von Wohnbauseminaren
- Ökologische Wohnbauförderung

Die **Ökologische Wohnbauförderung** der Stadt unterstützt Waidhofer Bürger und Bürgerinnen mit einem zinslosen Darlehen beim Kauf einer Wohnung oder bei der Errichtung eines Hauses. Weiters wird ein zinsloses Darlehen für ökologische Maßnahmen bei der Sanierung einer Wohnung oder eines Hauses gewährt.

In den letzten 5 Jahren erhielten rund 290 **Waidhoferinnen und Waidhofer ein zinsloses Wohnbaurdarlehen** der Stadt. Der Gesamtbetrag, welcher von der Stadt für dieses zinslose Darlehen aufgewendet wurde, beträgt rund € 1.297.400,- in diesem Zeitraum.

Handlungsfeld Katastralgemeinden

Auch die Infrastruktur in unseren Katastralgemeinden konnte wesentlich in den letzten Jahren verbessert werden. So wurden zahlreiche Güterwege saniert und ausgebaut, die Landes-



straßen im Lueggraben, Kücherkreuz - St. Leonhard, Fischerschmied - Großau, Ortsaufahrt St. Georgen und Konradsheim ausgebaut und diverse Siedlungsstraßen angelegt.

Weiters wurde die Wasserversorgung nach Konradsheim, St. Georgen/Klaus, Oberklaus, Jägerhausiedlung, Lueggraben, Rehaustraße nachhaltig verbessert, die Wassergerosensschaft St. Leonhard gegründet und die Abwasserentsorgung St. Georgen/Klaus – Fischerschmied, St. Leonhard/Wald eingerichtet.

Weiters unterstützen wir unsere Katastralgemeinden durch folgende Projekte:

- Unterstützung bei Urlaub am Bauernhof Projekten
- Stärkung der regionalen bäuerlichen Wertschöpfung: Krankenhausküche, Schulmilch, Biomasseheizungen
- Erhaltung und Ausbau der Kindergarten- und Volksschulstandorte in den Ortsteilen
- Schaffung von Baugründen für Jungfamilien in den Ortsteilen
- Ausbau von Musikheimen

Handlungsfeld Gewerbe und Betriebe

Eine positive Trendumkehr konnte am Wirtschaftsstandort Waidhofen durch eine Reihe von Maßnahmen und die enge Zusammenarbeit von Stadt, Stadtmarketing, Wirtschaft und Innenstadtkoordinator erzielt werden. **Über 40 Veränderungen (Neuasiedelungen, Vergrößerungen, Übersiedelungen) von Betrieben** konnten durch folgende Maßnahmen verzeichnet werden:



im Mittelpunkt

der Mensch

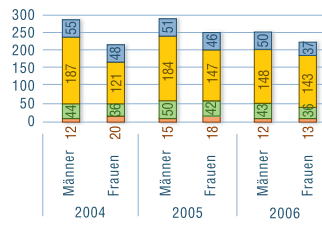
- neue Wirtschaftsförderung
- aktives Leerflächenmanagement www.komsis.at
- Förderung des Vereins Stadtmarketings
- Viele große und kleine Veranstaltungen
- Förderung von stadtnahem Wohnen
- Innenstadt- und Wirtekoordinator
- Fassadenaktion
- Neuer Einkaufsführer
- Kaufkraftstudie beauftragt

Gegenüber dem Jahr 1996 konnte lt. Wirtschaftskammer NÖ insgesamt in Waidhofen an der Ybbs ein Anstieg von 401 auf 593 Betriebe bzw. von 47,9 % verbucht werden.

Handlungsfeld Beschäftigung

Aufgrund unserer vielen Maßnahmen im Bereich der Wirtschaft und des Tourismus liegt Waidhofen an der Ybbs mit seinen Arbeitslo-

senzahlen weit unter dem österreichischen Durchschnitt: Während die Arbeitslosenrate österreichweit im Jahr 2006 bei 5,2 % lag, lag sie bei uns in Waidhofen/Ybbs lediglich bei 3,8 %. Eine besondere Verbesserung konnte dabei im Jahr 2006 erzielt werden, in dem die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahr um 12,8 Prozent gesenkt werden konnte.



Handlungsfeld Tourismus - Landesausstellung Feuer und Erde

Mit der Landesausstellung Feuer und Erde wollen wir 2007 Besucher und Besucherinnen nach Waidhofen bringen um einen nachhaltigen Akzent im Bereich Tourismus zu setzen. Die Vorbereitungsarbeiten der NÖ Landesausstellung „Feuer & Erde“ laufen auf Hochtouren. Bereits im Jahr 2005 starteten die Qualifizierungsmaßnahmen der Wirte und Heurigenbetriebe. In Rahmen von Seminaren und Vorträge wurden die teilnehmenden Betriebe auf noch mehr Dienstleistung und entsprechende Wohnprogramme an den Gast geschult. In persönlichen Beratungsgesprächen, durchgeführt von einer professionellen Tourismusberatungsgesellschaft, wurden die Stärken des einzelnen Betriebes eruiert und konkrete Umsetzungsmassnahmen erarbeitet.



Diese 50 qualifizierten Wirte werden bis zum Herbst 2007 alles rund um das Thema „Feuer & Erde“ anbieten

Wanderwegkonzept Waidhofen an der Ybbs

Auf Grund der überaus großen Attraktivität der Landschaft sieht Waidhofen an der Ybbs eine Chance darin, dass Gästeaufkommen zu forcieren, indem diese Landschaft und die einmalige Kultur- und Naturlandschaft den Gästen näher gebracht wird. Dies passiert einerseits im Rahmen zweier Fischereistrecken an der Trinkwasser führenden Ybbs, im Rahmen eines Ybbsuferweges und schließlich in besonders aufbereiteter Form in den Anlagen des Naturparks Buchenberg. Ein weiterer Baustein für diese naturtouristischen Angebote ist das weit reichende Wanderwegnetz, das seit 2005 den Gästen zur Verfügung steht. Neue, speziell für

Kinder und Anfänger eingerichtete Routen im unmittelbaren Nahbereich der Stadt werden angeboten.

Natur- und Wildpark Buchenberg

Eine Steigerung von 78% der Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr beweist, dass sich der Naturpark zu einem erfolgreichen, attraktiven Ausflugsziel im Mostviertel etabliert hat. Viele Neuerungen und Projekte, wie der Lebensraum Friedhof, Großvoliere für Steinkauz und Waldohreule und der Lebensraum Dachboden für die Schleiereule trugen sicherlich dazu bei, dass die Besucherzahlen so enorm gestiegen sind. Als nächstes wird der Lebensraum Urwald mit Luchs- und Wildkatzengehege errichtet. Rund 4.000 Kinder und Erwachsene haben eine der zahlreichen Wald-, umwelt- und erlebnispädagogischen Führungen der Waldschule Buchenberg in Anspruch genommen.



Moderne Stadtverwaltung im Einklang mit Bürgernähe, Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit im Dialog



Stadtverwaltung

mit Bürgernähe

Alle Handlungen der Stadt Waidhofen an der Ybbs werden vorwiegend durch den Magistrat gesteuert.

Sowohl planerische Tätigkeiten, als auch Tätigkeiten in allen kommunalen Einrichtungen sind direkt abhängig von den Entscheidungen, die im Rathaus gefällt werden.

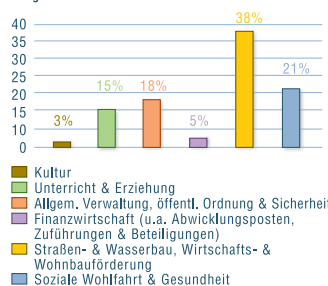
Aus diesem Grund ist das Rathaus der wichtigste Knotenpunkt zur Verbesserung aller Leistungen der Stadt und ist auch das zentrale Element des Managementsystems.

Gemeinsam mit den Vertretern aller Standorte werden Ziele der einzelnen Fachgebiete wie Forstwirtschaft, Natur-Tourismus, Agrar-Landwirtschaft und BürgerInnenwünsche und Kostenaspekte besprochen, sowie die daraus resultierenden Maßnahmen, welche zu deren Umsetzung führen, gemeinsam ausgearbeitet und definiert.

Handlungsfeld Wirtschaftliche Verwaltung

Wie aus der folgenden Graphik ersichtlich ist, fließt ein Großteil der Gelder, die wir einnehmen

Ausgabenbereiche im ordentlichen Haushalt 2006



men, in Form von Investitionen in die Infrastruktur, Schulen oder in die soziale Wohlfahrt direkt an unsere Bürger und Bürgerinnen.

Ergebnis 2006
Bei Einnahmen von 27.514.668 und Ausgaben von 26.509.858 kann als **Rechnungsabschluss 2006** der Betrag von 1.004.810 Euro als **Überschuss** im ordentlichen Haushalt ausgewiesen werden. Dieser erfreuliche Betrag belohnt unser Bemühen, alle Tätigkeiten und Leistungen so effizient wie möglich zu gestalten, um die Steuergelder unserer Bürger und Bürgerinnen bestmöglich zu verwalten.

Handlungsfeld Dialog mit den Bürgern

Im Bemühen, die Wünsche und Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger zu hören, zu verstehen und umzusetzen, können mit dem

Bürgermeister, den anderen politischen Verantwortlichen und den Abteilungsleitern jederzeit Sprechstunden vereinbart werden. Dieses Angebot wird laufend von den Waidhofnern und Waidhoferinnen genützt und hat schon zu vielen guten Ideen und deren Umsetzungen geführt.

So wurde z. B. die wöchentliche Biomüllabfuhr bis Ende September ausgeweitet: Die Biomülltonnen in Waidhofen wurden früher nur in den Sommermonaten - von April bis August - wöchentlich entleert. Im September ist aber der Bedarf aufgrund des Fallobstes, des Grünschnittes und der Aufräumarbeiten im Garten besonders hoch, deshalb wandten sich Waidhofer Bürger mit der Bitte um eine wöchentliche Entleerung an Bürgermeister Mag. Wolfgang Mair, der daraufhin die Verlängerung der wöchentlichen Entleerung der rund 740 Biotonnen veranlasste. **Außerdem bieten wir folgende Kommunikationsmittel um mit unseren Bürger laufend**

über Neuerungen und Wissenswertes zu informieren:

- Amtliche Nachrichten/ WY- News erscheint 8 - 10 mal im Jahr teilweise mit Rückantwortkarten
- Mehrere Schaukästen im Stadtgebiet mit laufend aktueller Information
- Viele größere und kleinere Informationsveranstaltungen zu div. Projekten der Stadt
- Laufende Presseberichte in den lokalen Printmedien und Pressekonferenzen
- Laufenden Presseberichte im Hörfunk
- Erstellung und Wartung der Waidhofen Homepage
- Mediale Begleitung sämtlicher Projekte und Bauvorhaben der Stadt
- Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen, Ausschreibungen, etc.
- Filmproduktionen über Waidhofen
- Produktion von Werbemitteln und Gestaltung des Werbeauftritts von Waidhofen

Handlungsfeld Dialog mit anderen Interessensparteien

Um unsere Stadt auch nach außen hin bestens vertreten zu können und die Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger nach außen tragen zu können, stehen wir in **laufendem guten Kontakt mit der Niederösterreichischen Landesregierung** und den jeweiligen Resorts der **österreichischen Bundesregierung**.

Darüber hinaus gibt es beste Verbindungen unserer Abteilungen zu den für sie wichtigen Ständesvertretungen, wie Kammern oder Gewerkschaften, sowie zu NGOs aus den Bereichen Umwelt und Soziales.

Nicht zuletzt aufgrund dieser wichtigen Kontakte konnte Waidhofen/Ybbs viele seiner Vorhaben oft als erste Gemeinde Niederösterreichs durchsetzen.



Wir sind als Bedienstete Vorbild, kompetent, selbstbewusst, offen und übernehmen Verantwortung

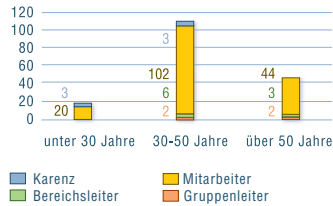


Mitarbeiter

mit Verantwortung

Handlungsfeld Mitarbeiter

Gute Leistungen für unsere Kunden, die Bürger und Bürgerinnen zu erbringen, kann man nur mit motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitern. Wir bemühen uns daher, unseren Magistratsbediensteten Mitarbeitern gute Arbeitsbedingungen und ein angenehmes Betriebsklima zu schaffen. Dass wir damit auf einem guten Weg liegen, kann an der sehr geringen Fluktuationsrate unserer Mitarbeiter abgelesen werden.



der Bevölkerung von Waidhofen zu präsentieren und eine solche auch entsprechend honoriert zu bekommen. Im Jahr 2005 wurde die Volksschule Zell für umweltbewusste Erziehung und Projekte mit dem Umweltpreis ausgezeichnet. 2006 wurden speziell die Vereine ins Auge gefasst: Gewonnen haben Waldschule Naturpark Buchenberg für einzigartigen Einsatz im Umweltschutz und der Weltladen Waidhofen für Innovationen im Bereich Klimabündnis, Fair Trade und Bildungsarbeit zu gleichen Teilen. Einen Anerkennungspreis erhielt die Hundeschule Romeo.

Handlungsfeld Umweltpreise

Wie man an der Aufteilung der Gemeindemitarbeiter nach Altersgruppen erkennen kann, haben wir ein junges und dynamische Team, das auch unter 50jährigen den Aufstieg zum Bereichs- und Gruppenleiter ermöglicht, andererseits konnten wir aber auch die wertvollen Erfahrungen, die unsere langjährigen Mitarbeiter auszeichnet, im Dienst für die Gemeinde erhalten.

Alljährlich vergibt die Stadt Waidhofen an der Ybbs einen Umweltpreis. Dieser soll eine besondere Anerkennung von ökologisch orientierten Maßnahmen und Entwicklungen in den Bereichen Umweltschutz sowie Land- und Forstwirtschaft sein. Er bietet engagierten, innovativen Betrieben, Vereinen und Einzelpersonen die Gelegenheit, ihre Leistung und ihre Ideenvielfalt

EMAS-Preis
Um das nachhaltige Verhalten unserer Betriebe in Waidhofen an der Ybbs zu fördern, unterstützen wir diese bei ihren Maßnahmen. So stellen wir der Firma Engelbrechtsmüller Rauchfangkehrermeister und Heizungsservice ein Grundstück im Naturpark Buchenberg für ihr EMAS-Wald-Projekt zur Verfügung.



Übergabe des EMAS-Preises an Firma Engelbrechtsmüller

beginnt sich nun ein Nachhaltigkeitssystem zu entwickeln. Das bedeutet, dass über die Umweltaspekte hinaus, nun auch die systematische Planung aller anderen Nachhaltigkeitsthemen in das Managementsystem integriert wird.

Zuständig für die Leitung des Managementsystems ist Bereichsleiter für Umwelt/ Agrar/Forst Andreas Plachy. Sein Statement zu seinem Aufgabenbereich zeigt sein Engagement:

„Für Umweltschutz in Waidhofen/Ybbs verantwortlich zu sein, macht Spaß!“



Andreas Plachy und Team

Handlungsfeld Organisation und Managementsystem

Aus dem Umweltmanagementsystem, das wir seit zwei Jahren im Rathaus, dem Bauhof, dem Wasserwerk, der Volksschule Zell und dem Natur- und Wildpark Buchenberg eingeführt haben,

Wir waren immer eine Vorzeigegemeinde was den Umweltschutz betrifft und vielen anderen Gemeinden und Städten um einen Schritt voraus. Zahlreiche gewonnene Preise und Auszeichnungen im Rahmen von Klimabündnis, dem Umweltpreis des Landes, die Auszeichnung als Baumfreundlichste Gemeinde, viele

Auszeichnungen im Rahmen des Naturparks und der Waldschule beweisen, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben. Dafür danke ich meinem Team, dass mich unterstützt und mit hohem Engagement immer am Ball bleibt, die Lebensqualität in Waidhofen noch mehr zu verbessern.“

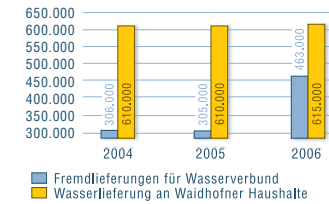


Wir verbessern kontinuierlich unsere Umweltleistung

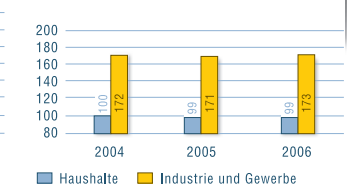
Handlungsfeld Wasser und Abwasser

Unser Wasserwerk versorgt täglich ca. 9.800 Waidhofnerinnen und Waidhofner mit hochwertigem, frischem Trinkwasser. Dafür werden laufend 9 Quellen, 115 km Leitungsnetz und ca. 200 Sonderbauwerke erneuert und gewartet sowie Qualitätsprüfungen des Trinkwassers durchgeführt.

Wasserlieferung durch Wasserwerk in m³



Durchschnittlicher Pro Kopf-Verbrauch in l/Tag



schonender Umgang mit der Natur

Handlungsfeld direkte Umweltauswirkungen

Bei der Erbringung unserer Dienstleistungen belasten wir die Umwelt naturgemäß durch die Heizung und Reinigung der Büroräume, Wasserverbrauch und Abfallaufkommen unserer Mitarbeiter.

Im Vergleich zu den positiven Auswirkungen auf die Umwelt, die durch verantwortungsbewusste Entscheidungen unserer politischen Verantwortlichen getroffen werden, sind diese allerdings vernachlässigbar.

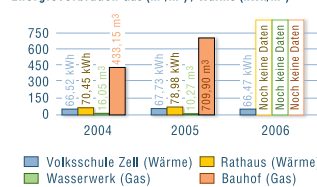
Ökologische Reinigung

Bei sämtlichen stadteigenen Gebäuden wurde die Reinigung seit Einführung des Umweltmanagements auf ökologische Kriterien umgestellt. Es werden nur mehr jene Reinigungsmittel verwendet, welche in ihrer Erzeugung und in ihrer

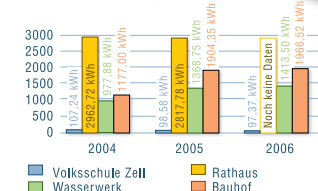
Verwendung als umweltfreundlich eingestuft werden. Bürgermeister Mag. Mair will damit einen weiteren Schritt zur "Umwelt-Musterstadt Waidhofen" setzen. Diese Umstellung ist doch relativ maßgeblich, da in den stadteigenen Gebäuden jährlich an die 1.500 Kilogramm Reinigungsmittel verbraucht werden.

Direkte Umweltauswirkungen der Gemeinde Waidhofen an der Ybbs:

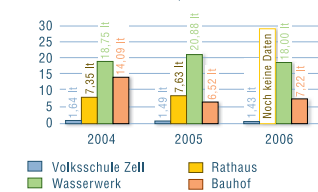
Energieverbrauch Gas (m³/m²) / Wärme (kWh/m²)



Stromverbrauch in kWh/Person



Trinkwasserverbrauch in l/Person



Der Anstieg von Energie für Wärme bzw. Gas ist auf den besonders kalten und langen Winter dieser Jahre zurückzuführen

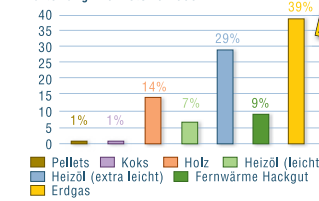
Handlungsfeld Klimaschutz

CO₂-Emissionen fallen durch Hausbrand, Straßenverkehr und Industrie an. Jede Bürgerin und Bürger ist daher aufgefordert, ihren beziehungsweise seinen Beitrag zu leisten. Dies kann durch Heizverhalten, Art des Brennstoffes und Heizungswartung einerseits, sowie Reduzierung von Fahrten mit dem Auto andererseits geschehen.

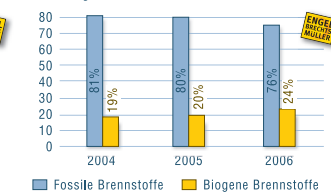
Für große Verbraucher ist die Nutzung von Fernwärme ökologischer. Aus diesem Grund haben wir das Rathaus sowie alle anderen öffentlichen Gebäude an das Biomasseheizwerk angekoppelt.

Um sicherzustellen, dass die Heizanlagen der Haushalte und Betriebe möglichst geringe Schadstoffe, vor allem CO₂, ausstoßen, sorgen wir für die lückenlose Umsetzung der Bautech-

Aufteilung Brennstoffe 2006



Anteil biogene und fossile Brennstoffe



nik-VO, die eine regelmäßige Überprüfung aller Heizungsanlagen vorschreibt. Durch die ökologische Wohnbauförderung wird darüber hinaus eine Umstellung von fossilen auf biogene Brennstoffe unterstützt.

Von 2004 bis 2006 konnte die Zahl der Heizungsanlagen, die mit biogenen Brennstoffen beheizt werden, gegenüber fossilen Brennstoffen um 5% gesteigert werden.

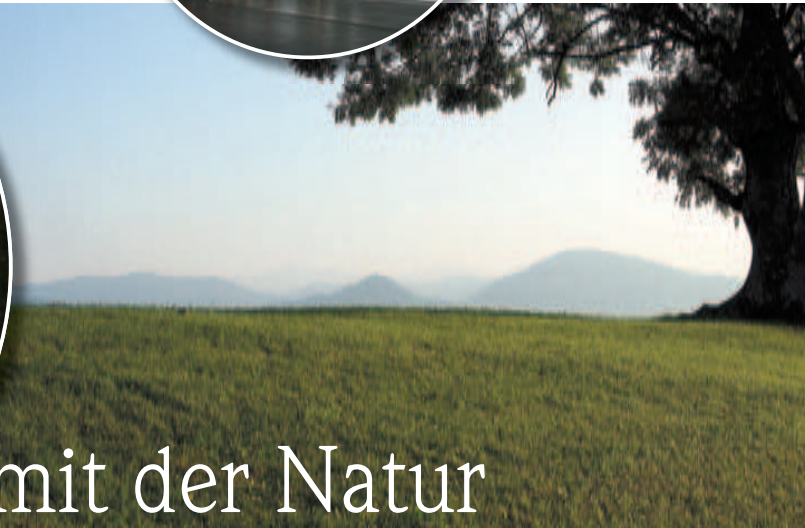
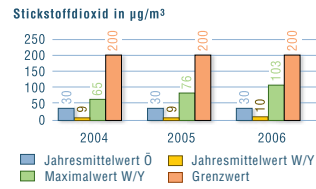
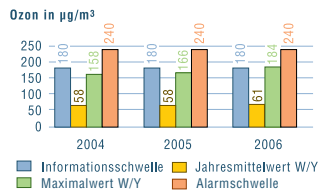
Es ist davon auszugehen, dass dieser positive Trend sich fortsetzt und die Waidhofnerinnen und Waidhofner auch zukünftig ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten.





Handlungsfeld Luftgüte

Laufende Luftgütemessungen durch das Amt der NÖ Landesregierung ergeben, dass die Luftschadstoffe in Waidhofen an der Ybbs weit unter den österreichischen Jahresmittelwerten liegen. Die Messungen von Schwefeldioxid durch das Land Niederösterreich wurden für Waidhofen an der Ybbs vor Jahren eingestellt, da die beobachteten Werte zu gering waren.



schonender Umgang

mit der Natur

Handlungsfeld Abfall

Im Einzugsgebiet von Waidhofen/Ybbs befinden sich 42 Abfallsammelinseln, bei denen die Fraktionen Kunststoff, Papier, Altglas (Weiß- und Buntglas), Altmetall und Alttextilien entsorgt werden können. Da sich die Verpackungsmengen laufend erhöhen, werden die Sammelinseln auch laufend erweitert. Darüber hinaus stehen rund 320 weitere Papiercontainer auf anderen öffentlichen Standorten zur Entsorgung von Altpapier und Kartonagen bereit. Wie gut die Sammelmöglichkeiten durch die Bevölkerung angenommen werden, zeigt die Auswertung der Altpapiersammlung: Die Waidhofener sammelten 2006 bei den öffentlich aufgestellten Papiercontainern 77,24 kg, das ist eine Steigerung von 6% gegenüber dem Vorjahr. Der Österreichische Durchschnitt liegt bei 70 kg pro Kopf, der Niederösterreichische Durchschnitt „nur“ bei 67,1 kg.

Altstoffsammelzentrum Waidhofen

Durch das vermehrte Abfallaufkommen wurde der Bau eines neuen Abfallsammelzentrums notwendig. Das neue ASZ, das 2006 gebaut wurde, ist in seiner Art richtungweisend für eine moderne, dem Stand der Technik angepasste Altstoffverwertung. Es ist gelungen, eine optimale Kombination von Freigelände mit Großcontainern, einer Altstoffsammelhalle für praktisch alle in den Haushalten anfallenden Altstoffe, einer Problemstoffsammlung mit Altöl-Entsorgung und einer Elektro-Kleingeräte-Zerlegung zu kombinieren. Ergänzt wird das Angebot durch das Projekt „Reparieren statt wegwerfen“ – mit Altwaren-Flohmarkt. Ein weiteres Service liegt in den langen Öffnungszeiten.

Rund 90% der übernommenen Abfälle werden einer stofflichen Verwertung zugeführt.

Ziel ist eine sortenreine Sammlung der einzelnen Fraktionen und dadurch eine Senkung des teuren Restmülls. Außerdem kann dadurch eine hohe Verwertungsquote der Altstoffe erzielt werden. Durch die daraus entstehenden Mehreinnahmen können die Müllgebühren für alle Waidhofenerinnen und Waidhofener gesenkt werden.

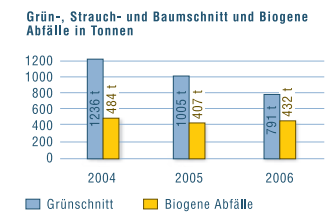
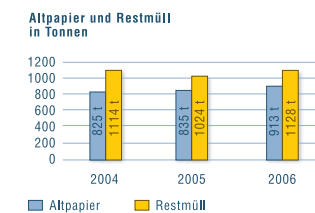
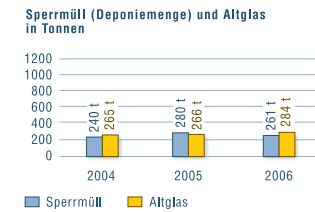
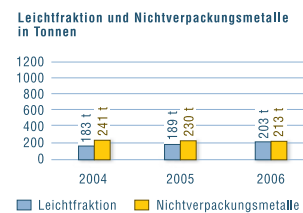
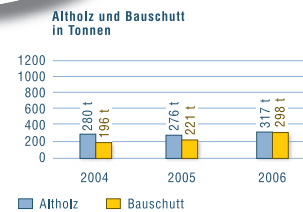
Öffnungszeiten:

Abfallsammelzentrum

Mittwoch und Donnerstag:
07.30 – 12.00 und 12.30 bis 16.00 Uhr

Freitag:
07.30 – 12.00 und 12.30 bis 19.00 Uhr

1. Samstag im Monat:
08.00 – 12.00 Uhr



Durch die gute Infrastruktur für die Abfallsammlung konnten die Mengen der einzelnen Müll-Fraktionen über die Jahre gesteigert und so der Restmüll, trotz steigendem Gesamtmüllaufkommen relativ konstant gehalten werden.



Verpackungsmetalle, Alttextilien, Speiseöle und Speisefette entfallen der Auflistung, da nicht relevant (unter 100 Tonnen/Jahr)

Wir haben schon viel erreicht und noch mehr vor, für die nächsten Jahre



viel erreicht

noch mehr vor

Für Sie erreicht:

Familienpass · Schulhefteaktion · Einrichtung eines Schülerhortes in Kooperation mit dem Hilfswerk Kinder- und Jugend-Aktivwochen · Kinderbetreuung in den Ferien · Maßnahmen zur Verkehrssicherheit · Babypaket · Unterstützung beim NÖ Familienpass · Sanierung und Adaptierung der Kindergärten · Jugendzentrum BAGGER · Jugendcard · Jugendforum · Suchtprävention · Skaterplatz · Schule findet Stadt · Vereinsförderungen · Förderung von Selbstbewusstseinsseminaren · Förderung der Jugendberatungsstelle JUSY · Diskussionsforen Jugend & Politik · Gesundheits- und Sportmesen · Vorträge und Informationsveranstaltungen · Gebäudesanierungen in den Schulen VHS, Malakademie · Sanierung von Kapellen · Errichtung von Urnennischen auf den Friedhöfen · Renovierung der Bürgerspitalkirche · Sanierung des Alpenstadions · Errichtung

einer Tartananlage · Sanierung der Sporthalle · Ankauf des Objektes Reichenauerstraße 24 · Neugestaltung des Konviktgartens · Errichtung eines Spielplatzes für den LKG I · Errichtung eines Ballspielplatzes in der Bachwirtsiedlung · Ankauf eines Grundstückes für die Errichtung des Spielplatzes Bärlaiten · Erneuerungen und Ergänzungen bei öffentlichen Kinderspielplätzen · Ybsturm Fassaden- und Zifferblattsanierung · Stadtturm Sanierung des Zifferblattes und der Uhrzeiger · Bezirksgericht Sanierung der Fassade · Erweiterung des Musikheimes St. Leonhard · Umgestaltung des Bürgerservices im Rathaus · Erweiterung des Bürgerbüros im Bezirksgerichtsgebäude · Sanierung der öffentlichen WC Anlagen · Beginn mit der Installierung eines Leitsystems · Neugestaltung öffentlicher Grünflächen und der Kreisverkehre · Verlegung von Datenleitungen: Anbindung der Stadtbücherei, LWL-Anbindung Parkbad, Anbindung des Wildparks Fuchsbühl an das Citynetz

· Unterstützung im Fremdenverkehr · Neues Waidhofen Imageprospekt · Waidhofener Bote · Ausstellung Stadt der Türme · Kooperation mit der NÖ Card 2006 · Kooperation ÖBB Packages · Nachtwächterführungen · Sonderausstellungen im Heimatmuseum der Stadt Waidhofen · Neuer Stadtplan · Förderung von Genusszimmern · Kooperationen und Förderungen mit den Urlaub am Bauernhofbetrieben · Projekt Hörsessel · Wanderwege – Fitpaket der Gastronomie · Messeauftritte · Stände bei Adventmärkten · Teilnahme an Schulungszyklen der NÖ Werbung und des Leader Projekts der Eisentrasse · Abwicklung verschiedenster Kongresse und Tagungen · Marketingbeirat · Wochenmarkt: Stromboiler, Marktschirme, einheitliche Preisauszeichnungen und Sanierungen von Sammelnischen und Grünschnittboxen · Kostenlose Aktion der Silofolien-Entsorgung · Aufstellung von 7 Hundegassi-Automaten · Neufassung der Kreihofquellen · Errichtung des

Forsterbrunnens · Errichtung des Hochbehälters Mitterlug mit Trinkwasser-Turbine · Errichtung der Notwasserversorgung · Erneuerung der Installation im Hochbehälter Kreihof · Errichten von Transportwasserleitungen · Anschluss von Biberbach-Süd und Ertl an die WVA Waidhofen · Errichtung von Wassergenossenschaften und Wasserversorgungsleitungen · Austausch alter Wasserleitungen · Sanierung des Forellenbrunnens · Einführen eines Umweltmanagementsystems · Erstellen eines integrierten Grundwasserschutzkonzeptes

Unsere Ziele für die nächsten Jahre:

Ziel 1: Stärkung des Wirtschaftsstandortes Waidhofen/Ybbs und des Tourismus
Maßnahmen:
 • Beginn der Landesausstellung Feuer und Erde (April 2007)

• Die Verwirklichung des Lebensraumes Urwald mit Luchs- und Wildkatzenanlage im Naturpark Buchenberg (Mai 2007)
 • Umbau Rothschildschloss (2007)
 • 5-Elemente Heimatmuseum (2008)

Ziel 2: Steigerung der EMAS-Standorte von 2 auf 6

Maßnahmen:
 • Aufnahme des Abfallsammelzentrums, Wasserwerkes, VS Zell und des Naturparkes in die externe EMAS-Begutachtung (November 2007)

Ziel 3: Weitere Vereinfachung der Abfallsammlung

Maßnahmen:
 • Erweiterung und Standortverlegung der Sammelnische „Wirts“ (Frühling 2007)
 • Errichtung der Wassergenossenschaft St. Leonhard (Sommer 2007)

Ziel 4: Verbesserung der Luftqualität und Senkung des Verkehrsaufkommens

Maßnahmen:
 • Bau des Citytunnels (2008 bis Ende 2010)

Ziel 5: Sport und Bildung

Maßnahmen:
 • Verbesserung und Erhaltung der Schul- und Sportanlagen (laufend)
 • Investitionen im Bereich der Kindergärten (laufend)
 • Sanierung Rasenspielfeld (2007)
 • Sanierung Kunstrasenplatz (2007)
 • Neuer Hallenboden Sporthalle (2008)

Ziel 6: Verbesserung bzw. Erhaltung der Infrastruktur

Maßnahmen:
 • Sanierung und Bau diverser Straßen und Errichtung von Parkplätzen (laufend)



Gültigkeitserklärung und Vorlage der nächsten Umwelterklärung



qualityaustria
Erfolg mit Qualität

Gültigkeitserklärung und Prüfbescheinigung

Der hier vorliegende Nachhaltigkeitsbericht mit Kurzfassung der Umwelterklärung der Gemeinde Waidhofen/Ybbs wurde – im Rahmen einer Begutachtung nach EMAS-VO von der Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH Gonsztaggasse 1/24, 1010 Wien, Österreich AT-V004

als unabhängige Gutachterorganisation geprüft.

Die leitende Gutachterin bestätigt hiermit, dass die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, die Umweltprüfung, das Umweltbetriebsprüfungsverfahren und der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens mit der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Rates vom 19. März 2001 (EMAS-VO) übereinstimmen und erklärt die relevanten Inhalte für die Umwelterklärung nach Anhang III, Abschnitt 3.2, Buchstaben a – g, für gültig.

Weiters bestätigt Quality Austria, dass der Bericht nach den Vorgaben der Sustainability Reporting Guidelines 2006 G3 der Global Reporting Initiative (GRI) aufgebaut ist und die Inhalte und Daten den in der Organisation eingesehenen Aufzeichnungen entsprechen.

Waidhofen/Ybbs, am 5. März 2007

S. Schelber
Kotträd Schelber
Geschäftsführer, Quality Austria

M. Göd
Mag. Dr. Martina Göd
Produktverantwortliche Berichtvalidierung
und Leitende Gutachterin

Die nächste Umwelterklärung wird im März 2008 als konsolidierte Fassung erscheinen.

Rückfragen bitte an:

Magistrat Waidhofen/Ybbs
Ing. Andreas Plachy
Umweltmanagementbeauftragter

Oberer Stadtplatz 28
3340 Waidhofen/Ybbs

Tel: +43 7442 /511-142

E-mail: andreas.plachy@magistrat.waidhofen.at
www.waidhofen.at

Index gemäß der Guidelines der Global Reporting Initiative G3

Kapitel der G3	vorliegender Nachhaltigkeitsbericht	Seiten
1.1. , 3.1.	Vorwort des Bürgermeisters	2
1.2.	Der Mensch im Mittelpunkt	4-7
	Stadtverwaltung mit Bürgernähe	8-9
	Mitarbeiter mit Verantwortung	10-11
	Schonender Umgang mit der Natur	12-15
	viel erreicht noch mehr vor	6-7
2.	Stadtverwaltung mit Bürgernähe	8-9
	Mitarbeiter mit Verantwortung	10-11
3.3. - 3.4.	Gültigkeitserklärung und Vorlage der nächsten Umwelterklärung	18
3.5.	Handlungsfeld Dialog mit den Bürgern	8
3.12.	Index gemäß der GRI G3	19
3.13.	Gültigkeitserklärung und Prüfbescheinigung	18
3.2., 3.6. - 3.11.	nicht relevant	
4.1- 4.4.	Stadtverwaltung mit Bürgernähe	8
4.8.	Unser Leitbild	3
4.9. - 4.13.	Handlungsfeld Organisation und Managementsystem	11
EC1	Handlungsfeld Wirtschaftliche Verwaltung	8
EC2, EN16-20	Handlungsfeld Klimaschutz/Luftgüte	13, 14
EC6, EC7, LA1, LA2, LA10, LA13	Handlungsfeld Mitarbeiter	10
EC8	Handlungsfeld Bauen und Wohnen	5
EN 1, EN4, EN8	Handlungsfeld direkte Umweltauswirkungen	12
EN12 bis EN14	Natur- und Wildpark Buchenberg	7
EN21	Handlungsfeld Wasser/Abwasser	13
EN22	Handlungsfeld Abfall	14





Magistrat Waidhofen an der Ybbs

Oberer Stadtplatz 28
A-3340 Waidhofen/Ybbs

Tel: +43 7442 511-0
Fax: +43 7442 511-99

E-Mail: post@magistrat.waidhofen.at
www.waidhofen.at

Amtszeiten

Montag - Donnerstag
08.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr

Dienstag bis 17 Uhr

Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr